



▲ EIN PROJEKT, VIELE BETEILIGTE

Die außergewöhnlichen Einsatzbedingungen erforderten einen hohen Entwicklungsaufwand und Abstimmung der Komponenten.



▲ ANSPRUCHSVOLLE TECHNIK...

und anspruchsvoller Transport: Iris Riedl, Geschäftsführerin der Rolf Riedl GmbH, stellte den komplexen Transportweg mit seinen Tücken bis nach Chile vor.

haben die Ingenieure bei Scheuerle nach eigener Aussage vor eine völlig neue Herausforderung gestellt. Es galt Bedingungen zu erfüllen, die vorher noch bei keinem anderen Fahrzeug realisiert wurden. Hilfreich hierzu war der große Erfahrungsschatz, der sich aus einer Vielzahl besonderer Fahrzeuglösungen bei dem Pfedelbacher Spezialfahrzeugbauer angesammelt hat.

So wurden bereits Fahrzeuge gebaut, die in Permafrost-Regionen eingesetzt werden, oder auch unter extremer Hitzeeinwirkung Transportaufgaben durchführen müssen. Mit den Radioteleskop-Transportern für ESO wurde nach Angaben der Konstrukteure jedoch eine neue Dimension der zu berücksichtigenden Einsatzbedingungen erreicht.

Süddeutsche High-Tech

An dem Spezial-Transporter-Projekt sind maßgeblich Unternehmen aus Baden-Württemberg beteiligt. So stammen wesentliche Komponenten aus der Produktion von Unternehmen aus dem süddeutschen Bundesland. Dass hier wirklich eine einzigartige Zusammenarbeit zwischen Spezialisten entstehen konnte, lässt der Blick in die Anforderungsprofile einzelner Komponenten erahnen. Alles, was im Serienbereich eingesetzt werden kann, so die Beteiligten, war für das Projekt Radioteleskop-Transporter aufgrund der besonderen Einsatzbedingungen nicht verwendbar oder musste in aufwändiger Hand- und Detailarbeit modifiziert werden.